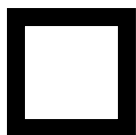


AL INFO

www.al-zh.ch

Wohnraum
statt
Albtraum

AL
Wir lassen uns
nicht verunsichern
Liste 24



Das kleine Wahl-Einmaleins. Neun Tipps, wie Frau und Mann am 23. Oktober mit dem Stimmzettel das erreichen können, was sie wollen. **Seite 4**



9840 Unterschriften haben AL Zürich, Winterthur und Limmattal seit dem 1. Mai für die schweizweite Abschaffung der Pauschalsteuer gesammelt. Bis Ende Oktober sollen es 15'000 werden. **Seite 4**

Nationalratswahlen: Am 23. Oktober Gegensteuer geben!

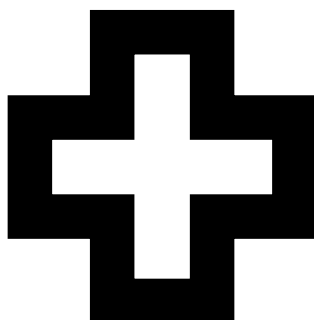
AZB, 8026 Zürich

Niklaus Scherr | **Notrecht statt Demokratie.** In den vergangenen Jahren haben wir in der Schweizer Politik halluzinierende Szenen erlebt. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion haben Bundesrat und FINMA geltendes Recht gebrochen, um die taumelnde UBS vor dem Absturz zu retten. Und die offizielle Politik weibelt weiterhin eifertig, um für Banker und Banken, die sich im Finanzcasino verzoockt oder aktive Beihilfe zu Steuerhinterziehung geleistet haben, die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Die Hasardeure in den Chefetagen bleiben unbehelligt, während Bankenkritiker wie Ruedi Elmer monatelang in U-Haft gesetzt werden. Wenn es um Wohl und Wehe des Finanzplatzes geht, hat die Demokratie hintanzustehen.

Im Zug der Finanzkrise sind Bankschulden durch Staatsschulden ersetzt worden. Und die mit Staatsgeldern geretteten Banken diktieren bereits wieder die Konditionen, zu denen die Staaten Kredit erhalten. Das Karussell dreht

**Verstand
statt
Vaterland**

AL
Alternative Liste | www.al-zh.ch
**Wir sprengen
Grenzen**
Liste 24



sich weiter. Ganze Staaten wie Griechenland und andere sind im Würgegriff der Finanzmärkte, die spekulativ befeuerte Frankenstärke bedroht den Arbeitsplatz Schweiz und den Tourismus.

Brandstifter als Feuerwehr.

Und was passiert? Die Brandstifter von gestern bringen sich bereits als Feuerwehr für morgen in Position. Sie wollen die Krise gezielt nutzen, um weitere Steuerprivilegien für Banken, Versicherungen und Konzerne durchzudrücken und ihr Abbau-Programm zu forcieren. Vergessen das Milliardenloch, das die Unternehmenssteuerreform II in den nächsten Jahren in die Fi-

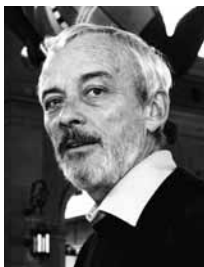
nanzen von Bund und Kantonen reissen wird. Arm in Arm mit dem SVP-Chefstrategen Blocher fordert Economiesuisse dreist die vollständige Abschaffung der Emissionsabgabe auf Wertpapieren und eine Halbierung der Unternehmenssteuern.

Gegensteuer geben. Dem Plan der nationalkonservativen Rechten, die Krise für eine Umverteilung von unten nach oben auszuschlachten, müssen wir klar entgegentreten. Wir wissen es: die radikale Linke ist derzeit schwach in diesem Land. Die im November 2009 gegründete «Alternative Linke – La Gauche – La Sinistra» ist ein Versuch, die zerstreuten und teilweise zerstrittenen Kräfte links von SP und Grünen zusammenzuführen und zu bündeln. Bei den Nationalratswahlen tritt sie mit eigenen oder befreundeten Listen in drei Deutschweizer (BE, SH und ZH) und vier welschen Kantonen (GE, NE, VD und VS) an. In der Welschschweiz liegen 1 bis 3 Sitzgewinne drin. Auch in Zürich hat die AL diesmal dank günstiger Listenverbindungen erstmals seit langem eine reale Chance, ein Mandat zu erobern. Packen wir sie!

AL FINANZEN

Ein Wahlkampf kostet. Unser Kassier jubelt über jeden Spenden-Franken.
Alternative Liste Zürich, PC 87-63811-5

Unsere Spitzenkandidatinnen und -kandidaten



Alternative Linke nach Bern

Bezahlbare Wohnungen statt Spekulation, bürgerlicher service public statt Privatisierungswahn, Steuergerechtigkeit statt Privilegien: dafür stehe ich ein. Die Alternative Linke braucht endlich wieder Sitz und Stimme in Bern!

Niklaus Scherr, Gemeinderat, ehemaliger Geschäftsleiter Mieterverband, Vorstand Alternative Linke Schweiz, Zürich



Weniger abschotten – mehr teilen

Gesundheit hat mehr mit sozialer und emotionaler Zufriedenheit zu tun, als mit Pharma-produkten und Spitzenmedizin. Ich will Lebensbedingungen, die Zufriedenheit ermöglichen: Weniger abschotten – mehr teilen, weniger Kommerz – mehr Qualität.

Maria Eisele, lic.phil./dipl. Shiatsu-Therapeutin SGS, Bülach



Verstand statt Vaterland

Swissness ist cool. Ich wehre mich dagegen, die Schweiz als alleinseligmachende Insel in Europa zu mystifizieren. Meine Schweiz grenzt nicht aus und lässt alle an unseren Rechten und unserem Wohlstand teilhaben.

Markus Bischoff, Rechtsanwalt, Kantonsrat, Präsident Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) BVK, Zürich



Endlich vorwärts mit der Gleichstellung

Ich kandidiere, weil ich die Gewerkschaftsbewegung stärken und mit der Gleichstellung endlich vorwärts machen will. Dazu brauchen wir Quoten, flächendeckende Lohnüberprüfungen und Neudefinitionen von Berufsprofilen.

Judith Stofer, Publizistin, Kantonsrätin, Gewerkschafterin syndicom und Unia, Zürich



Ganz oben stehen die Bürgerrechte

Videoüberwachung, Internetfahndung, Rayonverbote: Die Einschränkung der Freiheitsrechte ist en vogue. Der Schnüffelstaat meldet sich mit neuester Technik zurück. Dagegen wehre ich mich. Die Bürgerrechte stehen für mich zu oberst.

David Berger, Informatiker, Gemeinderat, Winterthur

Unsere weiteren Kandidatinnen und -kandidaten



Anna Klieber
Sozialpädagogin i.A.



Ernst Joss
dipl. Physiker ETH



Katherina Gander
Historikerin



Till Kleisli
MSc ETH Informatik



Christina Schiller
Studentin



Alecs Recher
Gemeinderat Stadt Zürich



Evelyn Funkhouser
Künstlerin/Landwirt i.A.



Kamil Issadeen
Fachangest. Gesundheit



Sonja Baljsevic
Studentin/Sekretärin



David Winizki
Hausarzt



Ezgi Akyol
Studentin



Viktor A. Küng
Technopolygraf



Kumuduni Ametamey
Familienfrau



Manuel Sahli
Informatiker



Rahel Nüssli
Doktorandin



Richard (Richi) Wolf
Gemeinderat Stadt Zürich



Susi Wiederkehr
Zool. Präparatorin



Kaspar Bütikofer
Kantonsrat



Francesca Carbone
Geschäftsführerin



David Garcia
Dr. med., Arzt



Rosa Maino
Kulturmanagerin



Hans Rudolf Gehriger
Publizist



Isabel Maiorano
Hortleiterin



Roberto Rutishauser
Sozialpädagoge



Catherine Rutherford
Gemeinderätin Stadt Zürich



Stefan Wyss
Musikant



Andrea Leitner
Berufsschullehrerin



Walter Angst
Gemeinderat Stadt Zürich



Samir Jamal-Aldin
Regisseur/Produzent

**23. Oktober
Liste 24**

AL

Das kleine Wahl-Einmaleins

1 Parteistimmen entscheiden über Sitzzuteilung. Ausschlaggebend für die Sitzzuteilung sind die Parteistimmen. Im Kanton Zürich kann jede Wählerin und jeder Wähler 34 Parteistimmen abgeben, da 34 Mandate zu vergeben sind.

2 Optimale Unterstützung der AL. Wer die AL optimal unterstützen will, legt also die AL-Liste 24 unverändert ein. Damit erhält die AL alle 34 möglichen Parteistimmen.

3 «Kumulieren» und «Panaschieren». Man/frau kann KandidatInnen der eigenen Partei doppelt aufschreiben («Kumulieren») oder parteifremde Kandidierende auf die eigene Liste übernehmen («Panaschieren»).

4 Beim «Kumulieren» gehen alle Stimmen an die AL. Wer bloss einzelne AL-KandidatInnen auf der AL-Liste doppelt aufführt, gibt immer noch alle 34 möglichen Parteistimmen der AL.



5 Leere Linien zählen für die Partei. Streicht jemand einzelne KandidatInnen auf der AL-Liste, ohne an ihrer Stelle Kandidierende einer anderen Liste aufzuführen, so zählen die leeren Linien für die AL.

6 «Panaschieren» auf AL-Liste ist nützlich. Wer die AL-Liste 24 nimmt, z.B. fünf AL-KandidatInnen streicht und an ihrer Stelle drei Grüne und zwei SP-lerInnen «panaschiert», gibt der AL immer

noch das Gros seiner Stimmen: Die AL erhält 29 von 34 möglichen Parteistimmen (85%), die Grünen 3 und die SP 2.

7 «Panaschieren» auf fremder Liste bringt der AL wenig. Wer eine andere Liste nimmt und darauf z.B. 2 AL-KandidatInnen je zweimal «panaschiert», bringt der AL am wenigsten. Die AL erhält bloss 4 von 34 möglichen Parteistimmen (12%), die andere Liste dagegen 30 (88%).

8 Freie Liste. Für die Freie Liste gilt dasselbe. Für jede(n) AL-Kandidat/-in auf der freien Liste bekommt die AL 1 Parteistimme. Leere Linien fallen keiner Partei zu. Darum immer im Kopf «AL – Alternative Liste (Liste 24)» vermerken, dann zählen auch die leeren Linien für die AL!

9 Fazit. beim Panaschieren immer die AL-Liste als Basis nehmen resp. bei der freien Liste im Kopf «AL – Alternative Liste (Liste 24)» vermerken!

Pauschalsteuer:

Initiative auf Kurs – HelferInnen gesucht

Bei Redaktionsschluss lagen auf dem Sekretariat der AL Zürich bereits 9'840 Unterschriften der eidgenössischen AL-Initiative zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung für ausländische Millionäre. Allein am Theaterspektakel wurden 1331 Unterschriften gesammelt. Bis Ende Oktober müssen wir im Kanton Zürich 15'000

Unterschriften zusammentragen. Geplant sind zahlreiche Standaktionen im Zusammenhang mit den Wahlen und eine Gross-Sammelaktion am Wahlwochenende vom 23. Oktober. Helferinnen und Helfer sind willkommen: Bitte bei Sonja im AL-Sekretariat melden (044 242 19 45, Mi-Fr oder sekretariat@al-zh.ch).

ALTERMINE

Donnerstag, 29. September, 19h30.
AL-Vollversammlung, Diskussion zur Finanzkrise.

ALIMPRESSUM

Alternative Liste (AL)
Postfach 1005, 8026 Zürich
Homepage www.al-zh.ch

Sekretariat Sonja Baljsevic
Molkenstr. 21, 8004 Zürich

Mail sekretariat@al-zh.ch

Telefon 044 242 19 45

Fax 044 242 19 60

Erscheint 4 bis 6 mal jährlich

Redaktion Niklaus Scherr